

# ekmo ZITIG

## Eröffnungsfeier im Schulhaus Burgwies - Jahresmotto: Mitand im Spiel

Wie jedes Jahr startet das neue Schuljahr in Oberriet mit der Eröffnungsfeier. Dort werden die Kinder begrüsst, ebenso wie die neuen Praktikantinnen und Lehrpersonen. Auch unser neues Jahresmotto wird eingeführt. Gabi Ceric und Martin Böhringer machen sich Ihre Gedanken zum Schulanfang und bitten für alle um Gottes Segen.

Dieses Jahr trieb ein Bär sein Unwesen auf der Bühne. Kinder spielten auf einem Spielplatz und der Bär, dem es langweilig war, vertrieb die Kinder und wollte die Spiele für sich haben. Er merkte aber schnell, dass eine Schaukel besser funktioniert, wenn man miteinander spielt. Das wurde von den Kindern der Klassen 2b und 3b mit dem Lied „Freunde spielen miteinander“ unterstrichen. Unser Jahresmotto für das Schuljahr 2017/18 – „Mitand im Spiel“ – war so gebührend willkommen geheissen.

Die Schauspieler/-innen und Sänger/-innen – die letztjährigen Erstklässler von Frau Meier und die letztjährigen Zweitklässler von Frau Aschwanden machten ihre Sache sehr gut und das nach fünf Wochen Ferien. Davon konnten sich die vielen Besucher der Eröffnungsfeier überzeugen.

Alle neu in die Primarschule wechselnden Kinder stellten sich vor und wurden mit einem kleinen Geschenk und einem grossen Applaus begrüsst. Danach hiess der Schulleiter zwei neue Lehrerinnen willkommen. Auch zwei neue Praktikantinnen nahmen ihre für uns wichtige Arbeit auf. Wir freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit.

rz

## EDITORIAL



Sie halten nun die 9. Ausgabe der ekmo-Zitig in Ihren Händen. Für mich ist dies jedes Mal ein besonderer Moment, der mich sehr stolz macht. Wieso? Ich verrate es Ihnen: Im 2014 habe ich den 2. Teil der Schulleitersausbildung gemacht und als Zertifizierungsarbeit durfte ich ein Projekt in Angriff nehmen. Mein Ziel war es, das alt bekannte Info-Blättli auszubauen, dass es freundlicher, informativer und umfassender ist - ja, dass es einfach zum Lesen einlädt. Zusammen mit einer Arbeitsgruppe ist die EKMO-Zitig entstanden, mein Baby, auf das ich unheimlich stolz war und immer noch bin. Von Mal zu Mal entwickelt sich die Zeitung weiter und nimmt immer mehr Formen an. So wie das kleine Wesen, das in meinem Bauch heranwächst. Ich freue mich wahnsinnig, dass ich anfangs Dezember ein „richtiges“ Baby bekomme. Es ist ein Wunder, die Entwicklung eines Kindes zu beobachten, sei es nun während der Schwangerschaft oder danach (in der Schule).

Sie werden merken, in dieser Zeitung findet man das Wort Entwicklung immer wieder. Einerseits hatten wir in den Sommerferien einen Entwicklungstag, der Schulrat hat neue Legislaturziele aufgestellt, der Lehrplan hat sich weiterentwickelt und wir durften 84 neue Kindergartenkinder begrüssen. Wir wünschen ihnen und allen anderen Schulkindern ein freudiges Schuljahr 17/18 und dass sie sich in diesem Jahr gut weiterentwickeln. Allen Lehrpersonen wünsche ich viel Freude bei der Ausübung dieser wunderbaren Aufgabe und viel Energie bei der persönlichen Weiterentwicklung. Ich werde mich nun auf einer anderen, spannenden Ebene weiter entwickeln und freue mich, ab dem neuen Schuljahr wieder als Schulleiterin Eichenwies zurück zu kehren.

ts

## Mitanand-Tag

Am 31. August fand im Burgwies der Mitand-Tag statt. Dieser wird in jedem Jahr auf Ende August/Anfang September geplant. Er soll die Kinder wieder an die einzelnen Punkte des Mitand-Konzeptes erinnern.

In den letzten Jahren wurde dieser Tag in den Klassenstufen verbracht. Doch in diesem Jahr arbeiteten das ESJ und die 1. und 2. Klassen gemeinsam am Thema des Jahresmottos „Mitand im Spiel“.



Daneben wurde auch die Stopp-Hand-Regel thematisiert. Die Klassen verbrachten für einmal den Tag nicht im eigenen Klassenzimmer, sondern wechselten das Zimmer und die Lehrperson. So konnten alle Klassen auch die Lehrerin, den Lehrer der anderen Klassen kennenlernen.

In den 3. und 4. Klassen ging es um Empathie und Ethik, das „Wie gehen wir miteinander um?“ oder „Wie lernen wir gemeinsam?“ stand im Mittelpunkt

der Workshops. Unsere Schulsozialarbeiterin Ruth Zai leitete auch einen dieser Posten.

Die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler befassten sich mit dem Thema Gewaltprävention und die Kids der 6. Klasse wurden auf ihre Aufgabe als Pausenassistentinnen/-assistenten vorbereitet.

Gemeinsam wurde der Zmittag in klassengemischten Gruppen im ganzen Schulhaus und in der Turnhalle auf Woldecken gegessen. Natürlich konnte während dieser Zeit auch gepielt werden. Für diesen Tag gibt unsere „Mitand-Gruppe“ den Rahmen und die Stufenlehrpersonen bereiten ihre Posten im Team vor. Auch hier wird der Mitand-Gedanke gelebt.



Die Kinder sind wieder sensibilisiert und kennen die wichtigsten Grundsätze unseres Konzeptes.

In der nächsten Ausgabe der ekmo Zitig möchten wir Ihnen eben dieses Konzept gerne näher vorstellen.

rz

# Informationen aus der Schule

## Termine

1. - 22. Okt.	Herbstferien
1. Nov.	Allerheiligen, alle Kinder haben schulfrei
3. Nov.	Laternli-Umzug Oberriet
13. Nov.	Laternli-Umzug Kriessern
14. Nov.	Laternli-Umzug Montlingen
15. Nov.	Laternli-Umzug Eichenwies
6. Dez.	Weiterbildung, alle Kinder haben schulfrei
14. Dez.	Adventsfenster Montlingen, SRF 3 „jede Rappä zellt“
22. Dez.	Adventssingen Kriessern
23. Dez. - 7. Jan. 2018	Weihnachtsferien
15. - 19. Jan.	Schneesportwoche
3. Feb.	Semesterwechsel
24. Feb. - 4. März	Winterferien
28./29. März	Spieltage im Burgwies
30. März - 2. April	Ostern
7. - 22. April	Frühlingsferien



## Wir gratulieren...

- ... Martina Stieger zur Geburt ihres 2. Kindes \*Lorin\* am 20. Mai 2017
- ... Melanie Lässer zur Geburt ihres 2. Kindes \*Jan\* am 3. Aug. 2017
- ... Rahel Ruthishauser zur Geburt ihres Kindes \*Lorin Elia\* am 7. Sept. 2017
- ... Barbara Hilfiker zum Masterstudium



Unsere Schulische Heilpädagogin und ESJ-Klassenlehrerin Barbara Hilfiker hat mit der Präsentation ihrer Masterarbeit ihr Studium zum Master der Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik mit Bravour beendet. Wir gratulieren unserer SHP für den Kindergarten und die ersten Klassen von Herzen. Wir haben mitbekommen, was das heisst, neben dem Arbeitsalltag so viel Energie aufzubringen, dass dieses anspruchsvolle Ziel erreicht wird. Wir sind stolz auf dich und wünschen dir in deiner Aufgabe noch viele erfüllende Momente. Auch

deiner Jobsharing-Partnerin Marion Wüst gebührt ein grosses Dankeschön, denn sie hat die unregelmässigen Ausfälle im ESJ mit grosser Flexibilität aufgefangen und dir den Rücken freigehalten. rz

Fragt die Lehrerin eine Schülerin, wie ihre Eltern heissen. Das Mädchen nennt die beiden Vornamen und fügt dann hinzu: „Weisst du, mein Vater ist aus der Schweiz und meine Mutter aus Eichberg!“



## Wir begrüssen...



### Michelle Willi

Michelle Willi ist 26 Jahre alt und wohnt in Buchs (SG). Seit dem Schulbeginn 2017/18 arbeitet sie in Kriessern als Mutterschaftsvertretung von Rahel Rutishauser in der 3. Klasse. In ihrer Freizeit engagiert sie sich mit grossem Eifer in der Pfadibewegung.

Herzlich willkommen im Team Kriessern ms



### Dolores Baumgartner

Seit einiger Zeit übernimmt Dolores Baumgartner im Burgwies Stellvertretungen und konnte nun in der Klasse 1a von Anna-Katharina Hüppi als Teamteacherin angestellt werden, da Patricia Zäch ein grösseres Pensum als Jobsharing-Partnerin in der Klasse 4a von Michèle Burger übernehmen konnte. Wir freuen uns, eine bestens ausgewiesene Lehrerin für diesen kleinen, aber wichtigen Teilzeitjob im Team begrüssen zu dürfen. rz



### Aline Biedermann

Nachdem Aline Biedermann im 2016 ihre Ausbildung als Lehrerin abgeschlossen hat, hat sie im 4. Quartal des letzten Schuljahres eine Stellvertretung im Eichenwies gemacht. Auch in diesem Schuljahr wird uns die junge, fröhliche Altstätterin erhalten bleiben. Sie ist einerseits als Teilzeitlehrperson in der 6. Klasse von Edi Mazenauer tätig, andererseits macht sie zwei Mutterschaftsstellvertretungen. Im Moment arbeitet Aline Biedermann in Montlingen in der 1. Klasse von Stefanie Bischof und Melanie Lässer, welche Mutterschaftsurlaub bis Mitte Januar hat. Danach übernimmt Aline die Stellvertretung für Tamara Saiger in der 2. Klasse von Susanne Mannhart bis Ende Schuljahr. Wir freuen uns, dass wir mit Aline gleich drei Stellen besetzen konnten und wünschen ihr ein freudiges, spannendes Schuljahr, in dem sie viele Erfahrungen sammeln kann. ts



### Andrea Hauser

Nach dem Ausscheiden unserer Englischlehrerin Britta Kleine konnten nicht alle Lektionen intern abgedeckt werden. Andrea Hauser, die vor einigen Jahren schon Klassenlehrerin in Oberriet war und dann eine Familie gründete und Mutter wurde, übernimmt nun für ein Jahr die Englischlektionen der Klassen 4b, 5b und 6b. Sie wohnt in St. Gallen und kommt für diese Lektionen am Montag und am Donnerstag nach Oberriet. Wir begrüssen sie herzlich zurück im Burgwies-Team. rz

Der Lehrer fragt die Gruppe: „Ist Nils auch aktiv?“ Spontan antwortet Silvio: „Ja, ja, er schaut auch zu ...“

## Unsere neuen Praktikantinnen

Wir freuen uns, dass wir für das Schuljahr 2017/18 fünf Praktikantinnen gefunden haben und begrüssen daher Corinne Baumgartner (OB), Vanessa Brandl (OB), Naomi Sutter (MO), Pamina Marxer (EI) und Jennifer Siegfried (KR) ganz herzlich. Wir wünschen euch, dass ihr in diesem Jahr ganz viel profitieren könnt, so dass ihr im 2018 mit einem schönen Rucksack voller Erfahrungen an die Pädagogische Hochschule geht. Alles Gute und ein interessantes Jahr!

## Wir verabschieden...



Doris Haltiner hat im Eichenwies während mehr als drei Jahren in der 5./6. Klasse als Teilzeit- und Jobsharinglehrperson gearbeitet und sich nun per Ende Juli 2017 verabschiedet. Mit Doris Haltiner verlässt uns eine sehr pflichtbewusste, zuverlässige und herzliche Lehrperson. Wir wünschen ihr für ihre neue Aufgabe alles Gute und weiterhin viel Elan beim Unterrichten. ts

# E-K-M-O und ihre Teams



**Lehrerteam  
Eichenwies**



**Lehrerteam  
Kriessern**



**Lehrerteam  
Montlingen**

**Lehrerteam  
Oberriet**

**Wir sind auf Facebook**  
Die Primarschule Oberriet ist jetzt auch auf Facebook zu finden! Soziale Netzwerke im Internet werden immer beliebter. Deshalb werden wir im Rahmen eines Versuchs in Zukunft auf Facebook spannende News und aktuelle Ereignisse veröffentlichen. Wir freuen uns jetzt schon auf viele „Likes“.



Kennen Sie alle Lehrpersonen schon? Sie finden weitere Infos und Kontaktdaten unserer Lehrpersonen auf unserer neuen Homepage, [www.orschulen.ch](http://www.orschulen.ch), welche ab dem 1. November in neuem Glanz erstrahlt. Beim Durchstöbern wünschen wir viel Vergnügen.

PS: Bitte bedenken Sie, dass alles, was älter als 2016/17 ist, nicht mehr auf die neue Seite kommen wird.

Studen  
**Montlingen**



Hochfeld  
**Kriessern**



**Oberriet**



Ost  
**Eichenwies**



West  
Eichenwies



Oberriet



Kirchdorf  
Kriessern



Agersten  
Montlingen



Oberriet



## Im Blickpunkt: Logopädie

Die Logopädie umfasst die Erfassung, Beratung, Abklärung und therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Schwierigkeiten in ihrer Muttersprache aufweisen. Dies kann die gesprochene und/oder die geschriebene Sprache betreffen. Diese Kinder sprechen Wörter falsch aus, kennen für ihr Alter zu wenige Begriffe, verstehen Sprache schlecht oder sprechen nicht in ganzen und/oder korrekten Sätzen. Stottern, Stimm- und Schluckstörungen gehören ebenfalls in den Bereich der Logopädie.

### Kleine Kinder

Nach heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen können Spracherwerbsstörungen ab dem Alter von 2,5 Jahren sicher erfasst und behandelt werden.

Spracherwerbsstörungen wachsen sich nicht von alleine aus. Deshalb ist eine frühzeitige Diagnose von Spracherwerbsstörungen nötig, um das Kind möglichst rasch in seiner Sprachentwicklung zu unterstützen. In der Sprachentwicklung gibt es sensible Phasen, d.h. Zeitfenster, in denen das Kind die Sprache leichter erwirbt. Diese Phasen sollte man nutzen.

Eine verspätete Erfassung und Behandlung kann sich negativ auf die Schullaufbahn und die sozial-emotionale Entwicklung des Kindes auswirken. Bei rechtzeitiger Erfassung und Therapie besteht eine hohe Chance, dass Sekundärstörungen, wie Probleme beim Lesen und Schreiben, deutlich vermindert werden können.

Bei Fragen oder Unsicherheiten zur Sprachentwicklung Ihres Kindes kontaktieren Sie den Kinderarzt/die Kinderärztin oder eine Logopädin.



Zwei Buchvorschläge aus den Büchertipps von [www.kindersprache.ch](http://www.kindersprache.ch)

### Sprache zu Hause fördern

Die Eltern sind das wichtigste Sprachvorbild für das Kind. Kinder lernen das Sprechen über Nachahmung, im Austausch und im Spiel mit seinen Bezugspersonen.

Nehmen Sie beim Sprechen Blickkontakt zu Ihrem Kind auf, hören Sie ihm aufmerksam zu und lassen Sie dem Kind Zeit für seine Äusserungen.

Sie können die Sprachentwicklung ihres Kindes im gemeinsamen Alltag einfach unterstützen. Wenn ihr Kind bei der täglichen Hausarbeit mithelfen darf, lernt es die alltäglichen Gegenstände und Tätigkeiten kennen. Indem Sie die Sachen und Handlungen beim Namen nennen, unterstützen Sie den Aufbau des Wortschatzes und das Sprachverständnis. Gute Beispiele dafür finden Sie unter: [www.kinder-4.ch](http://www.kinder-4.ch)

Gemeinsames Anschauen von Bilderbüchern regt den Wortschatzaufbau und die Satzbauentwicklung an. Erfinden von kleinen Geschichten oder auch Rätsel- und Reimspiele sind meist lustvoll und sprachfördernd. Lieder singen, Verse und Gedichte mit Ihrem Kind sprechen sind weitere gute Sprachfördermöglichkeiten.

Die kindlichen Äusserungen sollten nur vorsichtig korrigiert werden. Der Inhalt ist wichtiger als die Form. Es ist sinnvoller, dem Kind eine inhaltlich bestätigende, evtl. erweiternde Rückmeldung zu geben und zwar in sprachlich korrigierter Form. Beispiel: (Kind) «Auto kei Ledli hed». (Eltern) «Jo genau, s'Auto hed kei Redli». Grundsätzlich gilt: Sprache fördern statt fordern.

### Unsere Logopädinnen im Überblick



Yvonne Aregger



Michaela Lenz



Cornelia Bellino



Stefanie Fehr-Büchel



Rebekka Riehl



Maja Hischbühl

### So erreichen Sie uns

Logopädische Vereinigung Oberrheintal, Wiesentalstr. 1A, 9450 Altstätten  
Telefon: 071 755 47 07 Mail: [info@logopaedieoberrheintal.ch](mailto:info@logopaedieoberrheintal.ch)

Auf der Homepage finden sich weitere nützliche Tipps und Antworten auf viel gestellte Fragen.  
[www.logopaedieoberrheintal.ch](http://www.logopaedieoberrheintal.ch)

Weitere interessante Links:

[www.kindersprache.ch](http://www.kindersprache.ch)

[www.elternbildung.ch/311.html](http://www.elternbildung.ch/311.html)



### Quartierschule

### AUSBLICK

Der Gemeinderat Oberriet hat beschlossen, eine Quartierschule ins Leben zu rufen – was ist eine Quartierschule? Darüber, sowie über den geplanten Standort, informieren wir Sie gerne detailliert im nächsten Blickpunkt. Doch so viel vorab:

Dort werden kostenlose Deutschkurse für Migrantinnen und Migranten durchgeführt. Daneben sollen aber auch ergänzende Angebote, wie ein Begegnungszentrum für Migrantinnen und Migranten, aber auch für die einheimische Bevölkerung, aufgebaut und entwickelt werden. Für weitere Informationen melden Sie sich bei den Sozialen Diensten Oberriet: Tel. 071 763 64 80 oder E-Mail: [sozialdienste@oberriet.ch](mailto:sozialdienste@oberriet.ch). Dort freut man sich insbesondere auch über Personen, welche das Projekt als freiwillige Helfer unterstützen und so einen Beitrag für die Integration und die Gemeinschaft leisten möchten.

mz



## Erarbeitung der Legislaturziele für die Amtsdauer 2017/2020

Zusammen mit den Schulleitungen und der Lehrvertreterin hat der Primarschulrat die Legislaturziele für die nächsten vier Jahre definiert. Viele intensive Gespräche und Diskussionen haben zu einem Entwurf von drei Zielen geführt. Bei den Formulierungen war dem Schulrat wichtig, den gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung zu tragen und Ziele zu setzen, welche realistisch und erreichbar sind.

Am Entwicklungstag vom 10. August 2017 wurden die Lehrpersonen über die erarbeiteten Legislaturziele informiert.



«Wir fördern und begleiten die Kinder in ihrer Entwicklung zu eigenständigen, lebensbejahenden Menschen.»

«Wir legen grossen Wert auf eine gute Infrastruktur sowie eine vorausschauende Personalplanung mit dem Ziel, ein positives Arbeits- und Entwicklungsklima zu schaffen.»

«Wir sind «eine» Schulgemeinde und verfolgen dieselben Ziele mit identischem Grundangebot und Konzepten. Wir akzeptieren die Individualität der Schuleinheiten soweit wie möglich.»

Die Komplexität unserer vereinten Primarschulgemeinde mit vier Schulstandorten führt im Alltag öfters zu Diskussionen über die Frage, wieviel muss an allen Schuleinheiten gemeinsam sein oder wie autonom dürfen diese arbeiten. Mit dem dritten Legislaturziel bekennen wir uns zu einer bedingten Eigenständigkeit in der Schuleinheit. An der Schulratssitzung vom 12. September 2017 wurden diese drei Legislaturziele verabschiedet. kl

## Sporttag in Kriessern 2017

Bei angenehmen Morgen- und heissen Nachmittagstemperaturen führten die Primarschule und der Kindergarten Kriessern anfangs September den traditionellen Sporttag durch. Bei verschiedenen Posten waren Ausdauer, Geschick und Teamgeist gefragt. Dabei wurden sowohl sportliche Disziplinen als auch Plauschposten durchlaufen.

Am Nachmittag traten die 6.Klässler im Fussball gegen die Lehrermannschaft an. Das spannende Spiel war hart umkämpft und endete mit einem gerechten 5:5 Unentschieden.

Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern!

Lehrerteam Kriessern



## Durchführung der Skitage/Skilager an der Primarschulgemeinde ekmo

Im Jahre 2009 wurden die unabhängigen Primarschulen Eichenwies, Kriessern, Montlingen und Oberriet zusammengeschlossen, wobei die Organisation der Skitage und Skilager bis zum heutigen Zeitpunkt unterschiedlich organisiert sind. Der Schulrat hat nun diese Problematik an einem Workshop im Frühling 2017 intensiv diskutiert. An der Schulratssitzung vor den Sommerferien hat er über die zukünftige Durchführung der Skitage und Skilager entschieden.

Aktuell gibt es zwei unterschiedliche Varianten bezüglich der Skitage innerhalb der Primarschulgemeinde ekmo. Die Schuleinheiten Kriessern und Montlingen verbringen drei Tage mit den Kindern der 1.- bis 3. Klasse im Skigebiet. In den Schuleinheiten Eichenwies und Oberriet sind es jeweils zwei Tage, wobei in Oberriet auch die Möglichkeit zum Schlitteln besteht. An den übrigen Wochentagen werden Alternativprogramme vor Ort angeboten.

Für alle vier Schuleinheiten gilt ab der 4. Klasse die obligatorische Teilnahme am Skilager, wobei einzig in der Schuleinheit Oberriet ein Alternativprogramm für Nichtskifahrer vorgesehen ist. An den anderen Schulstandorten werden ausschliesslich Lager für Skifahrer und Snowboardfahrer organisiert.

Verschiedene Fragestellungen und Argumente für die zukünftige Ausrichtung der Wintersporttage wurden ausgetauscht und diskutiert. Unter Berücksichtigung des personell Machbaren, der örtlichen Gepflogenheiten, den sich stetig ändernden gesellschaftlichen Einflüssen sowie den finanziellen Mitteln hat der Schulrat folgendes beschlossen:

1. Ab dem Skilager 2018 wird an allen Schuleinheiten ein Alternativprogramm im Skilager angeboten. Es soll für Nichtskifahrer die Möglichkeit bestehen, mit den Klassenkameraden im Lager zu sein.
2. Die Skitage bleiben wie bisher.

Der Schulrat empfiehlt allen Schülerinnen und Schülern, die Skilagertage zum Erlernen und Vertiefen des Ski- und Snowboardfahrens zu nutzen. Dies umso mehr, da bis zum heutigen Zeitpunkt an der Oberstufenschule Oberriet-Rüthi ausschliesslich Lager für Skifahrer und Snowboardfahrer angeboten werden. kl

## Wussten Sie schon...



... Übung macht den Meister! Auch im Verkehr. Kinder, die frühzeitig lernen, mit den Herausforderungen des Strassenverkehrs umzugehen, gewinnen Sicherheit. Der Schulweg eignet sich ideal, um richtiges Verkehrsverhalten Schritt für Schritt zu trainieren – an der Hand der Eltern und mit Freundinnen und Freunden.

... Kinder wollen wachsen – auch innerlich! Auf dem Schulweg sammeln sie grundlegende Erfahrungen. Sie pflegen Freundschaften und tragen Konflikte aus; sie entdecken ihre Umgebung und ein Stück Freiheit; sie üben Selbständigkeit und Eigenverantwortung. Kurz: Der Schulweg ist ein Erlebnis. Er bringt Kinder weiter als nur bis zur Schule.

... Bewegung ist gesund. Kinder, die sich viel bewegen, sind leistungsfähiger und können sich besser konzentrieren. Bewegung und frische Luft beugen gesundheitlichen Problemen vor und sind wichtig für die körperliche Entwicklung. Der Schulweg eignet sich bestens als tägliche Trainingseinheit.

[www.zu-fuss-zur-schule.ch](http://www.zu-fuss-zur-schule.ch)

# Lehrplan Volksschule - Schulentwicklung

## Entwicklungstag – eine smarte Innovation!!

Innovation – Kooperation – Kommunikation – Heterogenität – Schulentwicklung! Am Donnerstag, 10. August 2017, fand der 2. Entwicklungstag der Primarschulgemeinde ekmo in der Berglihalle Montlingen statt.

An diesem Tag bekamen wir Lehrpersonen zum einen viele neue Informationen, aber andererseits wurde Altbekanntes wieder aufgegriffen und weiterentwickelt. Zu Beginn erläuterte Schulratspräsident Karl Loher die neuen Legislaturziele (siehe vorherigen Artikel). Anknüpfend an diese wurde uns aufgezeigt, welche Innovationen und Wandlungen unsere Schule in den letzten 9 Jahren schon durchlebt hat – wir waren ganz schön fleissig! Dann übernahm der Berater und Schulentwickler Prof. Ilias Paraskevopoulos der pädagogischen Hochschule St.Gallen die Leitung des Tages. Er fungierte als sehr kompetenter und kritischer Beobachter von aussen und führte uns gekonnt in die Grundprinzipien der Schulentwicklung ein. Die Schule ist wie ein lebender Organismus, welcher am Puls der Zeit und des Lebens sein muss und soll. Die ganze Gesellschaft um uns herum verändert sich und wir sind ein wichtiger Teil davon. Wir stecken ja durch die ekmo-Zusammenführung, den neuen Lehrplan und weitere Neuerungen der Volksschule schon mittendrin in der Veränderung und Entwicklung. Das Ziel dieses Tages war es nun, gemeinsam den Fokus auf uns wichtigen Themen zu richten, auszuarbeiten und für das nächste Schuljahr festzulegen.

Am Vormittag wurden wir in durchmischte Gruppen eingeteilt mit dem Auftrag, zu den vier oben genannten Schlagwörtern Zielformulierungen zu erarbeiten, welche einen Mehrwert für unseren Unterricht, für das Schulhaus, für die Schülerinnen und Schüler, für die Lehrpersonen und damit für die Schule zur Folge haben. In den Gruppen wurde rege diskutiert und es wurden viele neue Ideen aber auch Bewährtes notiert. Die erarbeiteten Ziele wurden auf Flipcharts gesammelt, verdichtet und als Entwicklungsziele für ekmo deklariert.



Nach dem Mittagessen trafen sich die Schulleitungen mit ihren Teams separat in vier Schulzimmern. Dort wurden die genannten Ziele auf die Bedürfnisse des jeweiligen Schulhauses abgestimmt und auch gleich konkret formuliert, wie herangegangen werden soll. Zum Abschluss des Nachmittages wurden die verschiedenen Innovationen wieder im Plenum vorgestellt.

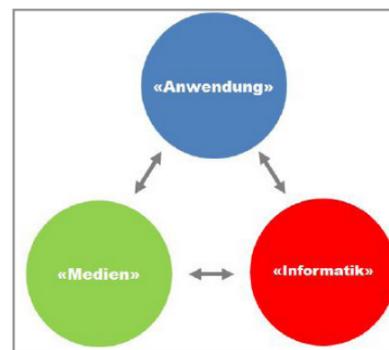
Der Tag hat uns wieder bewusst gemacht, dass schon kleine Veränderungen Grosses bewirken können. Man muss sich manchmal einfach wieder auf den Ursprung besinnen.

fb

## Neues Fach (M&I) Medien und Informatik

Der Wandel in der Wirtschaft und somit auf dem Arbeitsmarkt, welcher in der Zukunft auf hochqualifizierte, kreative, problemlösende Arbeitnehmer angewiesen ist, zeigt, wie wichtig es ist, diese Fähigkeiten der künftigen Generationen zu fördern. Eine Möglichkeit, diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, ist der Medien- und Informatikunterricht, der nun einen festen Platz im Stundenplan der 5.Klässler und 6.Klässler innehat.

Das Fach ist in folgende drei Bereiche unterteilt:



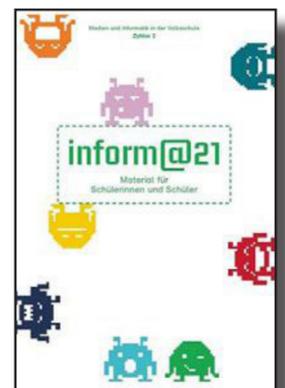
Anwendung, Medien und Informatik

Im Bereich „Anwendung“ geht es darum, dass die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Medien nutzen können. Das praktische Arbeiten mit und an den Geräten sowie Internetseiten, Programmen usw. steht im Vordergrund. Hierbei geht es um folgende Fragen: Wie mache ich eine Präsentation, wie schreibe ich einen Blog oder wie suche ich etwas im Internet?

Der Bereich „Medien“ fördert das kritische Reflektieren. Die Schülerinnen und Schüler sollen über die Mediennutzung sowie die Chancen und Gefahren der virtuellen Welt nachdenken. Hier geht es um Themen wie Konsum, Werbung, Bildmanipulation, Chatten, soziale Netzwerke, Privatsphäre usw. Die Schüler lernen, bewusster zu handeln und wahrzunehmen, sowie verantwortungsvoll mit den Medien umzugehen.

„Informatik“ ist der Bereich, der sich mit dem Hintergrundwissen beschäftigt. Wie funktioniert der Computer bzw. ein Programm? Welche Sprache spricht er? Wie gebe ich genaue, präzise Befehle? Die Schülerinnen und Schüler sollen einen Einblick in die Strukturen der Informatik bekommen und zum Beispiel die Funktionsweisen eines Programmes verstehen, um solche dann später selbst schreiben zu können.

Die Mittelstufenlehrpersonen haben vor kurzem die Weiterbildungen für das Fach M&I abgeschlossen. Vieles lässt die Lehrpersonen positiv stimmen, denn einige Lerninhalte wurden während des Kurses ausprobiert, welche einen hohen Motivations- und Spassfaktor für die Kursteilnehmer hatten. Das spielerische Lernen hat die Lehrpersonen begeistert und wird auch bei den Schülern grosse Zustimmung finden. Ausserdem bietet die Plattform für M&I, die den Lehrpersonen zugänglich ist, allerhand Unterrichtsideen und Umsetzungsvorschläge. Die Frage stellt sich, ob die Fülle an Möglichkeiten und Inhalten in einer Wochenlektion umsetzbar ist und wie die Schülerinnen und Schüler diesen interessanten und herausfordernden Inhalten begegnen.



Nun heisst es also: anfangen und das neue Fach entdecken!

mk

Schenken Sie **FREUDE**



**Weihnachtskarten** gezeichnet

von den Kindern der **kita Wunderland!**

Kleine **Kunstwerke** für Ihre Familie, Freunde, Kunden etc.

Bestellen Sie jetzt unter [info@kitawunderland.ch](mailto:info@kitawunderland.ch)

## Impressum

Herausgeber: Schulgemeinde ekmo

Redaktion: Fabienne Blöchliger (fb)

Mitwirkende: Tamara Saiger (ts), Bettina Kehl (bk), Roland Züger (rz), Markus Stark (ms), Karl Loher (kl), Marina Kalinic (mk), Yvonne Aregger (ya), Michaela Zäch (mz)